DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Dezember 2019 • Januar • Februar 2020

Unsere Kirche ist bunt!

Presbyteriumskandidaten/innen stellen sich vor

Wechselzeiten zum Nachdenken

Liebe Leserin, lieber Leser,
dieser DIALOG begleitet Sie vom Jahr 2019 hin zum Jahr 2020.
Für mich sind diese Wechselzeiten oft Gelegenheit zum Nachdenken:
Über die vergangenen Tage und die kommenden.

In diesem DIALOG bedenken dies einige Menschen ganz konkret: Unsere Gemeindesekretärin Elke Bormer geht in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin Svenja Lange denkt über Abschied und Neubeginn nach, die Pfarrerin im Probedienst, Michelle Friedrich, freut sich auf die kommende halbe Stelle in Winningen. Die Menschen, die sich bereit erklärt haben für das Presbyterium zu kandidieren, stellen vor, was ihnen wichtig ist, wofür sie Zeit einsetzen wollen. Es gibt die Redewendung „das Zeitliche segnen". Üblicherweise meint man damit, dass jemand stirbt. Wenn ich diese Redewendung einmal unbefangen höre, gefällt es mir in jedem Abschied „das Zeitliche zu segnen", sozusagen als Zwischenetappe und nicht erst am Ende des ganzen Weges.

So könnten Menschen sagen:
Ich segne meinen Arbeitsalltag, der hinter mir liegt. Ich segne die Zeit meiner Ausbildung, die nun abgeschlossen ist. Ich segne die Zeit, die ich ungeteilt mit meinem Kind verbringen konnte. Ich segne bevor ich einen Schritt in die neue Zeit setze, alles, was gewesen ist.

Ich belege es mit der Energie Gottes. Ich sage im Abschied „ja" dazu: So war es, und es wird mit Gottes Kraft Segen entfalten. Bei manchem werde ich Gott bitten müssen, dass er mit seinem Segen Erfahrungen verwandelt, Verletzungen heilt und Frieden schenkt. „Suche Frieden und jage ihm nach"(Psalm 34,15) hat uns die Jahreslosung 2019 aufgetragen. Am Ende des Jahres bitte ich Gott, dass er die vergeblichen Friedensbemühungen, die Kriegsschauplätze, Tod und Terror, die „Ichbezogenen" Aktionen von Regierungsverantwortlichen verwandelt. Ich bitte ihn um den Segen für die gute Saat, die viele andere in diese Welt gesät haben.

Möge so das Jahre 2019, das „Zeitliche", gesegnet sein. Die Losung für 2020 richtet uns neu aus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben" (Markus 9,24). Traut Euch zu, Eure Tage, Euer Leben, Eure Kirche (Wahlsonntag 1. März!), Eure Dörfer, Eure Gesellschaft zu gestalten und nehmt Gott mit ins Boot. Mit Gottvertrauen kann ich das „Zeitliche segnen" und weitergehen. So wünsche ich Ihnen einen gesegneten Jahreswechsel!

Ihre Pfarrerin Iris Ney

PS: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Unterstützen Sie so das Engagement der Menschen, die bereit sind, Leitungsverantwortung zu übernehmen. Die Wahlbriefe enthalten bereits alle Unterlagen zur Wahl!

Erst jenseits der Kastanien ist die Welt.

Von dort kommt nachts ein Wind im Wolkenwagen
Und irgendwer steht auf dahier…
Den will er über die Kastanien tragen:
„Bei mir ist Engelsüß und roter Fingerhut bei mir!
Erst jenseits der Kastanien ist die Welt…"
Dann zirp ich leise, wie es Heimchen tun,
dann halt ich ihn, dann muss er sich verwehren:
Ihm legt mein Ruf sich ums Gelenk!
Den Wind hör ich in vielen Nächten wiederkehren:
„Bei mir flammt Ferne, bei dir ist es eng…"
Dann zirp ich leise, wie es Heimchen tun.
Doch wenn die Nacht auch heut sich nicht erhellt
und wiederkommt der Wind im Wolkenwagen:
„Bei mir ist Engelsüß und roter Fingerhut bei mir!"
Und will ihn über die Kastanien tragen –
Dann halt, dann halt ich ihn nicht hier…
Erst jenseits der Kastanien ist die Welt

Paul Celan

aus „Die Gedichte"
Kommentierte Gesamtausgabe Suhrkamp Verlag
Ausgewählt von Ute Paporisz

Titelfoto: Winningen im Lichterglanz
Klaus Brost

Weltgebetstag 2020

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe. „Ich würde ja gerne, aber…" Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken beim

Weltgebetstag am 06. März 2020, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum in Winningen!

Weltgebetstag in Dieblich: Katholisches Pfarrheim, 16.30 Uhr

Bitte notieren Sie sich die Termine!!!

Wie in den vergangenen Jahren laden wir zur Vorbereitung dieses Abends ein, um Lieder anzuhören und Texte zu verteilen, die Frauen in Simbabwe für den Gottesdienst vorbereitet haben. Auch gibt es Informationen über dieses Land in Afrika. Hierzu laden wir am **6. Januar, 19.00 Uhr,** in Winningen ins Gemeindezentrum ein und freuen uns auf eine interessante Runde. Der Vorbreitungstermin in Dieblich wird im Schaukasten an der katholischen Kirche veröffentlicht.

Sternsinger sind unterwegs

Auch im kommenden Jahr unterstützt die Kinderkirche der Ev. Kirchengemeinde die Sternsingeraktion der katholischen Geschwister. Am Sonntag, den 5. Januar werden die Sternsinger am Ende des evangelischen Gottesdienstes (Beginn 10.00 Uhr) mit einem Segen zu ihrem Zug durch die Straßen entsendet. Diesen Segen tragen sie weiter in die Häuser und zu den Menschen. In den Winninger Bäckereien finden Sie Listen, um sich einzutragen, wenn Sie die Sternsinger willkommen heißen.

Buchbesprechung

GeZEITen

Titel „Ein neues Blau", Roman von Tom Saller, bei List erschienen, Preis 20,00 €

Dieser Roman ist das zweite Werk von Tom Saller, der mit „Martha tanzt" bereits auf sich aufmerksam gemacht hat.

In meinem Wohnzimmer steht eine schlichte ZEITlose formschöne weiße Vase von KPM, der königlichen Porzellanmanufraktur von Friedrich dem Großen, dem Kunst- und Musikliebhaber am Hof von Sanssouci gegründet, wetteifernd mit der Meißner Porzellanmanufraktur des Sachsenkönigs August, Kunst- und Frauenliebhaber.

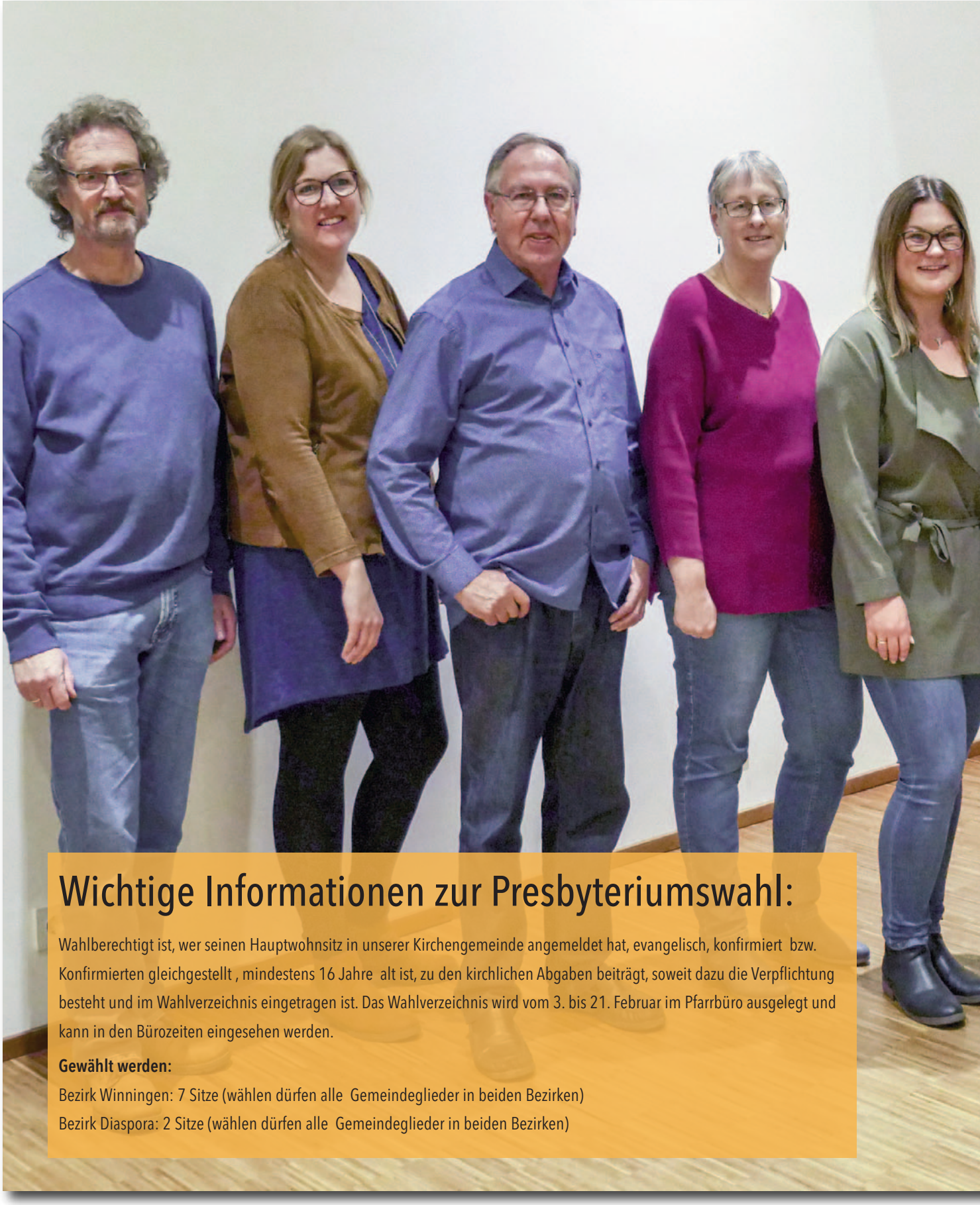
Seit 51 Jahren steht sie da, seit unserem HochZEITstag – Goldene HOCHZEIT hätten wir 1918 gefeiert, wären da nicht Krankheit und Tod gewesen. Wie die ZEIT vergeht! Tempora mutantur et nos mutamur in illis. Tom Saller, der Autor des Romans „Das neue Blau" projiziert die ZEIT dreier Generationen übereinander oder verwebt sie kunstvoll und intelligent geschichtsbewusst miteinander, mit dem biografischen Geschichtsbewusstsein eines analytisch orientierten Psychotherapeuten. Eine Jugendliche, Gymnasiastin, wird von ihrem Vertrauenslehrer gebeten, einer alleinstehenden alten Mutter eines Freundes Gesellschaft zu leisten gegen Bezahlung. Anja ist in adoleszententypischer Manier verunsichert, ein Mädchen auf der Suche. Ihre Eltern sind im Begriff sich zu trennen. Anja verletzt sich selbst, ritzt. Ihre Eltern bringen sie zu einem Psychiater. Anja nimmt widerwillig den Auftrag des Vertrauenslehrers an.

Die alte Dame empfängt sie mit verhaltener Begeisterung, fühlt sie sich doch von ihrem Sohn überrumpelt. Doch die beiden Frauen, aufgewachsen in verschiedenen Jahrzehnten, und doch ZEITgenossen, finden zueinander. Anja nimmt Teil an der Geburt des „neuen Blau" von KPM und der Geschichte einer begnadeten Töpfermeisterin, bei der Anja Tee in japanischem Zeremoniell aus besonderen Schalen trinkt.

Der Autor pendelt zwischen 1931 und 1985 und heute, zwischen Bauhaus und KPM, der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und der Bundesrepublik, zwischen Deutschland, Japan, China, USA und wieder Deutschland. Der Roman spiegelt GeZEITen, ein Kommen und Gehen, ein Abschiednehmen, Verlieren, Wiederfinden und Willkommen-heißen. So entsteht eine faszinierende Porzellanschale, in der ZEITen und Kulturen zu einem Gefäß geformt werden.

Ute Paporisz

Wir stellen uns der Wahl



Wichtige Informationen zur Presbyteriumswahl:

Wahlberechtigt ist, wer seinen Hauptwohnsitz in unserer Kirchengemeinde angemeldet hat, evangelisch, konfirmiert bzw. Konfirmierten gleichgestellt , mindestens 16 Jahre alt ist, zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit dazu die Verpflichtung besteht und im Wahlverzeichnis eingetragen ist. Das Wahlverzeichnis wird vom 3. bis 21. Februar im Pfarrbüro ausgelegt und kann in den Bürozeiten eingesehen werden.

Gewählt werden:

Bezirk Winningen: 7 Sitze (wählen dürfen alle Gemeindeglieder in beiden Bezirken)

Bezirk Diaspora: 2 Sitze (wählen dürfen alle Gemeindeglieder in beiden Bezirken)

Presbyteriumswahl • 1. März 2020

Allgemeine Briefwahl – jeder bekommt die Briefwahlunterlagen mit der Einladung zur Wahl zugesandt. Die Briefwahlumschläge müssen bis zum 28.02.20, 16.00 Uhr, im Pfarrbüro eingegangen sein.

Wichtig: Am Wahltag kann nur persönlich gewählt werden !

Wahl am

1. März 2020 von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr und 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

(Gottesdienst von 10.00 Uhr bis 11 Uhr in der evangelischen Kirche)

Was Wahllokal befindet sich im Evangelischen Gemeindezentrum.

Die Kandidatinnen/Kandidaten stellen sich vor

Kristina Lante

Mein Name ist Kristina Lante, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Meiner Berufung als Landärztin gehe ich immer noch mit Leidenschaft nach. Die vier Jahre seit meiner Wahl ins Winninger Presbyterium sind wie im Fluge vergangen. Die oft lebhaften Diskussionen um die Belange unserer Gemeinde, das gemeinsame Arbeiten und Entscheiden empfinde ich als große Bereicherung! Sehr gerne möchte ich weiterhin Zeit, Elan und Tatkraft einbringen, um mit dem „Schiff, das sich Gemeinde nennt" nicht nur als Passagier „durch das Meer der Zeit" zu fahren, sondern es mit zu steuern und zu bewegen. Kirche kann lebendig und belebend sein, wenn wir es sind!

Susanne Barth

Ich kandidiere für das Presbyterium, weil ich gerne weiterhin (wie schon in den vergangenen 19 Jahren) das Leben in unserer Gemeinde mitgestalten möchte. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viel wir in den vergangenen Jahren bewegt haben. Wie wir alle gemeinsam (da schließe ich alle Haupt- und Ehrenamtlichen mit ein) so viel mehr bewirken als die Summe der Einzelnen. Wie Entscheidungen, die wir nach reiflichen Überlegungen, Diskussionen, Abwarten, Verwerfen, Neu Überdenken letztendlich treffen, dann doch nicht nur Worte im Protokoll bleiben, sondern sich immer in Taten und sichtbares, lebendiges Gemeindeleben verwandeln. Mein Herz hängt in der Gemeinde daran, dass Kirche lebendig bleiben soll. Dass Gottes guter Geist sichtbar, spürbar, greifbar, erlebbar wird. Und dass der Humor nicht verloren geht.

Regine Noll

Geboren in Winningen und froh hier zu leben! Trotz oder gerade wegen meiner Arbeit bei SOLWODI in Mainz. Als Diakonin bin ich froh, mich im Presbyterium einzubringen. Mir liegen die Arbeit im Jugendausschuss, der Weltgebetstag, sowie die Frauenarbeit allgemein am Herzen. Ebenso wichtig ist es mir, den Blick über unsere Kirchengemeinde hinaus zu behalten. „KeineR kann Allein" und unser Handeln wirkt ebenso wie das Versäumen. Dies gilt natürlich auch im kleinen Kreis, in Familie und Gemeinde und so hoffe ich, weiterhin Begegnungen, auch zwischen den Generationen, unterstützen zu können. Leben und Glauben möchte ich im Theologieausschuss verbinden und umsetzen!

Gabriele Brost

Mein Name ist Gabriele Brost, ich bin 67 Jahre alt, wohne in Winningen und bin als Steuerberaterin selbständig tätig. Seit dem Jahr 2000 bin ich Presbyterin und seit diesem Zeitpunkt auch Finanzkirchmeisterin. Vieles habe ich in der Zeit bis heute im Gremium mitentschieden, mitgetragen und auf den Weg gebracht. Dabei hatte ich immer die Finanzen im Blick. Gerne stelle ich mich für eine weitere Amtszeit zur Wahl und freue mich, wenn ich mich für die nächsten 4 Jahre weiter in den Dienst der Ev. Kirchengemeinde stellen darf.

Günter Richter

Seit bald acht Jahren bin ich nun im Presbyterium der Gemeinde. Gemessen an den „Dienstzeiten" der meisten Kolleg/innen ist das eher wenig. Gleichzeitig bin ich aber mit 72 Jahren der Älteste in diesem Kreis. Deshalb habe ich mich gefragt, ob ich nicht doch schon zu alt sei für dieses Amt. Meine Entscheidung lautete: Nein. Erstens macht es - je länger umso mehr - Spaß, und außerdem sollten auch die älteren Gemeindeglieder in diesem Gremium vertreten sein. Gleichzeitig freue ich mich, dass auch wieder jüngere Menschen sich zur Wahl stellen und vielleicht neue Ideen und Impulse ins Presbyterium tragen. Ob ich gewählt werde oder nicht, die Arbeit im Chor, die Organisation der FeierAbende und den Literaturkreis werde ich gerne weitermachen- wenn man mich lässt.

Mein Name ist Dörthe Frölich, ich bin verheiratet, wir haben drei Töchter. Seit 16 Jahren gehöre ich dem Presbyterium an und möchte in den kommenden 4 Jahren weiter im Theologieausschuss über neue und bewährte Formen von Gottesdiensten, Andachten mitdenken und planen. Die Interessen unserer Gemeinde vertrete ich als eine von zwei Abgesandten in den jährlichen Sitzungen der Kreissynode gemeinsam mit Pfarrerin Ney. Als Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Grundschule Winningen liegt mir eine gute Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Schule am Herzen. Hier gilt es, bestehende Angebote auszubauen und immer wieder zu überprüfen und neue Projekte ins Leben zu rufen. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Dörthe Frölich

Martin Sayk

Mein Name ist Martin Sayk, ich bin 62 Jahre alt und verheiratet. Unsere beiden Kinder sind schon recht erwachsen, aber Familie ist sicher weiterhin ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich arbeite an der Berufsbildenden Schule Simmern als Berufsschullehrer für Holztechnik. Ein wichtiger Aspekt meiner Religiösität ist die Ökumene. Meine Frau ist in der katholischen Kirchengemeinde in unserm Wohnort Dieblich sehr engagiert, und es ist für mich völlig selbstverständlich, auch katholische Gottesdienste zu besuchen und im Gemeindeleben mitzuhelfen. Bei aller Liebe und allem Respekt für unsere konfessionellen Traditionen geht Christsein für mich so wie so nur ökumenisch als Gemeinschaft aller Gläubigen. In der Hilfe für Flüchtlinge in unserm Dorf finde ich auch den Austausch mit Muslimen spannend und die Suche nach dem, was uns gemeinsam wichtig ist. Aus gelegentlichen Fahrdiensten hat sich eine Freundschaft zu christlichen Flüchtlingen und Flüchtlingen, die sich für unseren Glauben interessieren, entwickelt. Wenn ich an mein zukünftiges Engagement in der Winninger Kirchengemeinde denke, sind Gremiensitzungen vielleicht nicht meine größte Stärke, eher der persönliche Kontakt und das praktische Mitanfassen.

Ich bin Steffi Kröber, 32 Jahre alt, 2 Kinder, verheiratet, von Beruf Erzieherin und Sozialarbeiterin und wohne in Winningen. Ca. 15 Jahre habe ich ehrenamtlich im JUB (Kinder- und Jugendbüro) mitgewirkt. Nun habe ich große Lust, mich auf neue Wege zu begeben, mich wieder für und in der Kirchengemeinde zu engagieren, mitzugestalten und mitzudenken.Ich arbeite gerne im Team, rede gerne über Glauben, Hoffen, Zweifeln, Leben und Lieben. Unsere Kirche gibt mir einen guten Rahmen, um Wertvolles zu tun, kreativ zu sein, Ideen zu verwirklichen, Kirche innovativ zu denken und vor allem gemeinsam mit anderen Menschen die unterschiedlichsten Dinge „anzupacken".

Steffi Kröber

Wahl zum Presbyterium

Werner Nick

Mein Name ist Werner Nick, ich bin 50 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unserer Tochter seit 2003 in Dieblich. Geboren, getauft und konfirmiert wurde ich in Koblenz. Die evangelische Kirchengemeinde in Winningen lernte ich als weltoffen und einladend kennen, sie ist für mich Heimat für Vielfalt, Austausch und Begegnung Themen wie Toleranz, Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Solidarität bewegen mich. Nicht minder wichtig sind für mich Einsatz und Zeichensetzen gegen Verfolgung von Minderheiten jeglicher Art und das Vergessen unserer Geschichte. Für mich ist all dieses hier gelebte Realität und sichtbar geworden durch die konfessionsübergreifende Hilfe für Geflüchtete, die ich mit Respekt und Achtung unterstütze. Das Wirken der Menschen drückt sich für mich am besten aus in der dritten Strophe des diesjährigen Gottesdienst-Schlussliedes: „Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns." In diesem Geist und Sinne würde ich mich in der Gemeindearbeit einbringen.

Viktoria Schweinsberg

Mein Name ist Victoria Schweinsberg geb. Nell. Ich komme aus Winningen. Ich bin seit 2016 verheiratet und habe eine zweijährige Tochter namens Martha. Mein Weg zur ehrenamtlichen Arbeit in Winningen ist einfach und kurz zu beschreiben: Durch den Konfirmandenunterricht habe ich viele nette Menschen aus der Kirchengemeinde kennengelernt und wollte auch nach der Konfirmation aktiv darin mitwirken. Durch meine Arbeit als Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendbüro sowie als langjähriges Mitglied des Jugendausschusses, ist die ehrenamtliche Arbeit zu einem Teil meiner Freizeitgestaltung geworden. Heute möchte ich mich etwas Neues trauen und für die Presbyteriumswahl kandidieren, um eigene Ideen einfließen zu lassen und mitwirken zu können.

Astrid Jung

Mein Name ist Astrid Jung, ich bin 53 Jahre alt und arbeite als Erzieherin im Kindergarten Winningen. Dem Presbyterium gehöre ich seit 2000 an. In dieser Zeit habe ich meine Fähigkeiten eingebracht und wir haben auf der Grundlage unseres Leitmotives der Gemeindekonzeption einiges zur Weiterentwicklung der Kirchengemeinde auf den Weg gebracht. In der Zukunft würde ich mich gerne verstärkt für die Kleinen in der Gemeinde einsetzen, ob für die Kinderkirche oder in der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten. Auch in der Kreissynode hätte ich großes Interesse, die Kirchengemeinde weiterhin zu vertreten. Ich würde mich freuen, auch in den nächsten vier Jahren meine Ideen einzubringen, um der lebenstragenden Kraft des Glaubens einen Raum zu geben.

Dank an die Mitarbeiter/innen

Presbyteriumsvorsitzende Cornelia Löwenstein dankt den ehrenamtlich Mitarbeitenden für Ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Das Streichquartett Ausonius spielte auf und nicht nur das Kreuzworträtsel der Vorsitzenden (siehe Seiten 10 + 11 sorgte für angeregte Gespräche.

Michelle Friedrich - Pfarrerin im Probedienst

In Winningen und Plaidt

Hallo zusammen! Mein Name ist Michelle Friedrich, und ich freue mich schon darauf, als Pfarrerin eine halbe Probedienststelle in Winningen besetzen zu dürfen. Ich habe gerade erst mein zweites Examen bestanden, unter anderem auch, weil ich in der Prüfung „Rheinische Kirchengeschichte" wusste, dass die Reformation in Winningen schon ganz früh eingeführt wurde. Mindestens eine schöne Erinnerung verbindet mich also schon einmal mit der Gemeinde und ich hoffe, es kommen noch viele dazu. Ab diesem November bin ich nun also für zwei Jahre im Probedienst: Jeweils mit 50% in Winningen und Plaidt.

Obwohl ich ursprünglich aus Düren in NRW komme, kenne ich die Gegend schon ein bisschen, denn mein Vikariat (die praktische Ausbildung zur Pfarrerin) habe ich in Mendig gemacht. Auch mein Mann, Timo Friedrich, ist nun Pfarrer im Probedienst. Er wird ab November in den Gemeinden Mendig und Maifeld unterwegs sein. Als Ausgleich zur Arbeit sind wir beide gerne draußen in der Natur und an tollen, historischen Orten unterwegs. So haben uns unsere Touren schon das ein oder andere Mal in Ihre schöne Moselgemeinde geführt. Ansonsten trifft man uns oft am Laacher See, wo wir wohnen, oder auf den verschiedensten Traumpfaden der Region. Bestimmt lernen wir uns bald auch persönlich kennen!

Svenja Lange - neue Pfarramtssekretärin

Freue mich auf neue Aufgaben

„Manchmal muss man Lebewohl sagen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen". Und so heißt es für mich, Svenja Lange, nach 14 Jahren Sparkassenfamilie, Lebewohl zu sagen, um neue Aufgaben in der Evangelischen Kirchengemeinde zu übernehmen. Ich bin 33 Jahre alt und stolze Mama eines einjährigen, sehr aufgeweckten jungen Mannes. Seit nunmehr vier Jahren hat es mich aus dem Westerwald nach Winningen verschlagen und ich freue mich, dass ich nun auch hier eine neue berufliche Herausforderung gefunden habe, die es mir ermöglicht, Familie und Beruf zu kombinieren.

Als Geschäftskundenbetreuerin bei der Sparkasse Neuwied und während meines Studiums an der VWA Koblenz konnte ich mit den verschiedensten Menschen zusammenarbeiten, was mir riesigen Spaß machte! Ich bin kontaktfreudig, aufgeschlossen und sehr gerne bereit, Neues kennenzulernen. Und so freue ich mich nach fast zwei Jahren Elternzeit auf mein neues Aufgabenfeld, auf neue Begegnungen und nette Gespräche!

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)
Sekretärin Svenja Lange
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: winningen@ekir.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Pastorin
Ulrike Wilke
ulrike.wilke@ekir.de

Pfarrerin im Probedienst
Michelle Friedrich
michelle.friedrich@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro
Nico Sossenheimer
Kirchstraße 7,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winningen@googlemail.com

Diakonische Mitarbeiterin
Nicole Erdmann
02606/4444041 oder
01717204417

Küster und Hausmeister
Viktor Hochhalter
Dienst:
Tel. 02606 / 9619228
und:
Tel. 0152 / 02122684

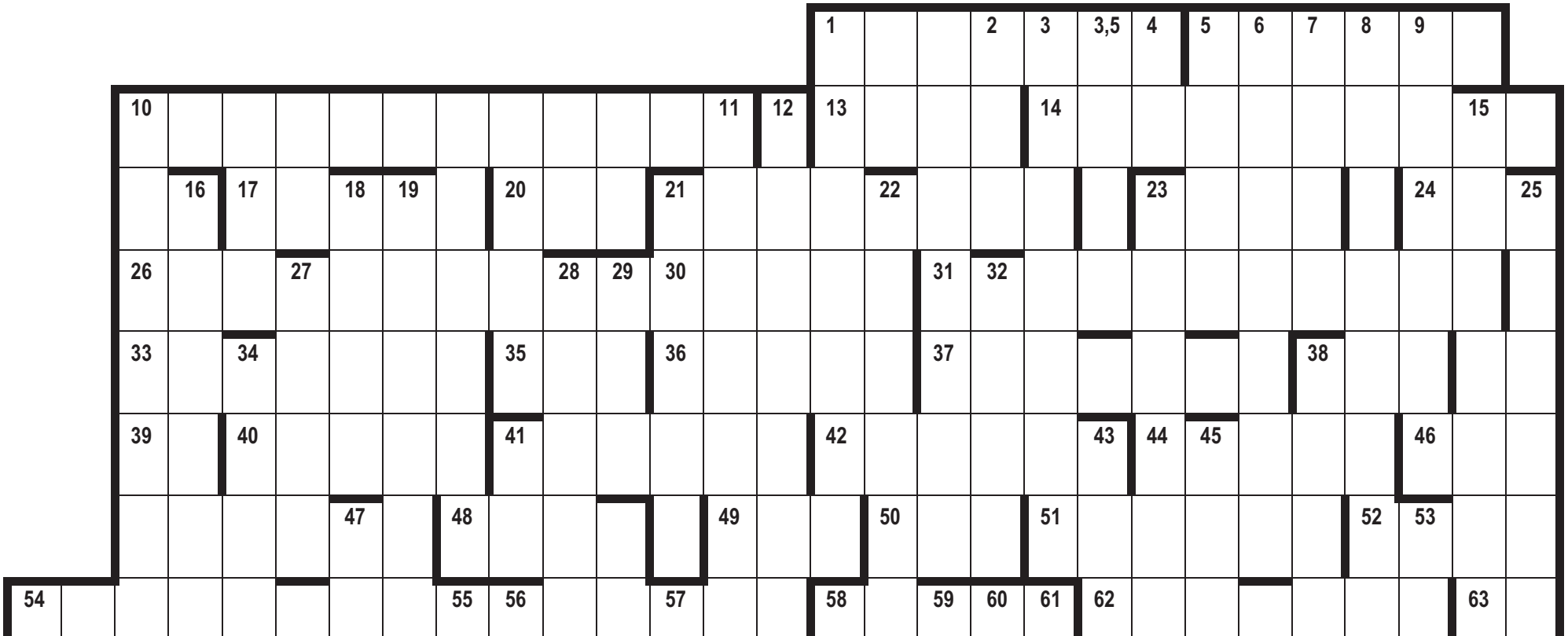
Kreuzworträtsel

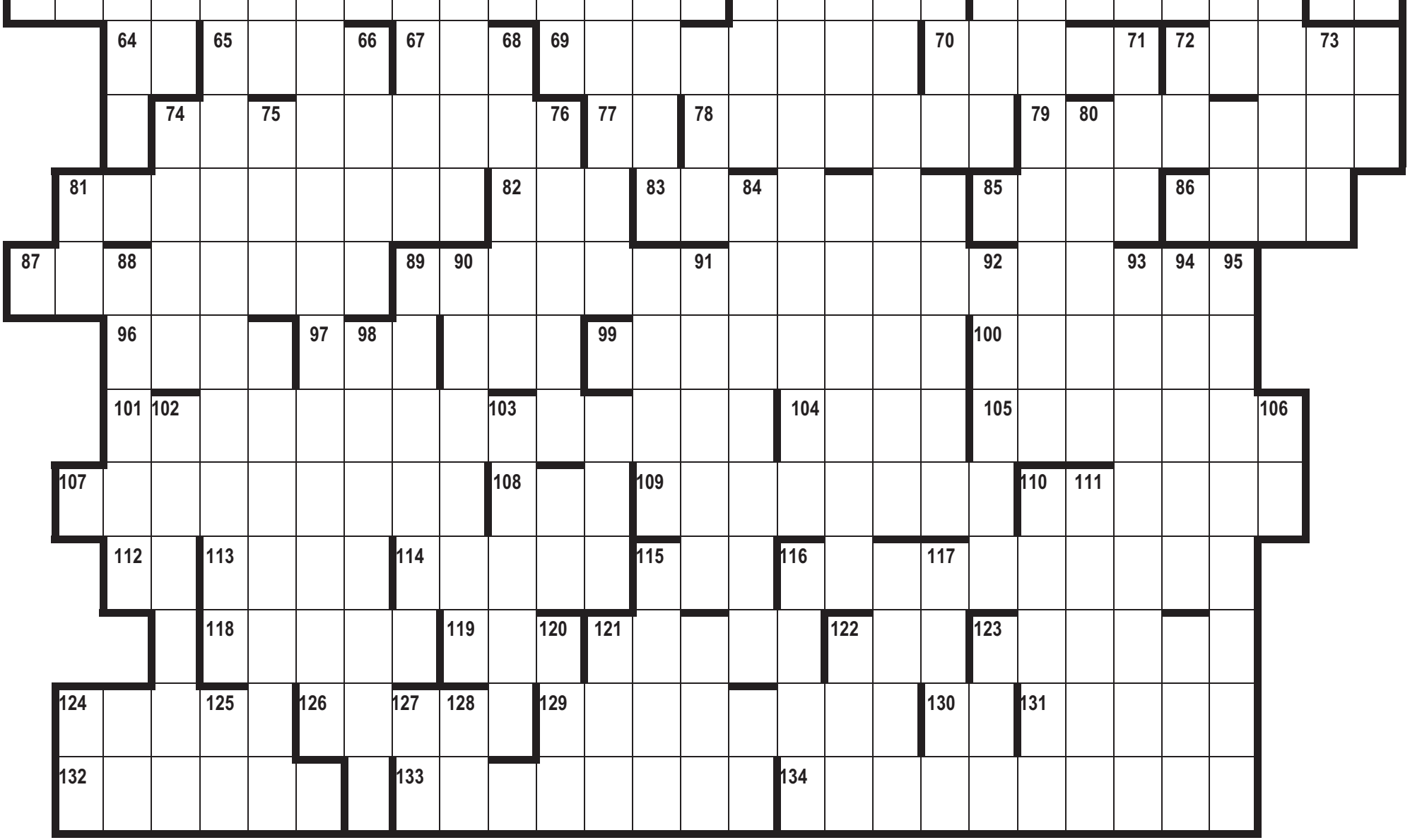
Es ist Zeit zum Rätseln …..

dachte sich die Vorsitzende des Presbyteriums, Cornelia Löwenstein, und machte sich an die Arbeit. Jetzt sind Sie dran! Am 17. Dezember wird ausgelost, wer im Gottesdienst am Heiligabend auf reservierten Plätzen in der ersten Reihe sitzen darf!

Informtion:

Diese zwei Seiten können Sie aus dem DIALOG lösen. Die Fragen zu Senkrecht/Waagerecht finden Sie auf den Seiten 19 und 20)




64 65 66 67 68 69 70 71 72 73
74 75 76 77 78 79 80
81 82 83 84 85 86
87 88 89 90 91 92 93 94 95
96 97 98 99 100
101 102 103 104 105 106
107 108 109 110 111
112 113 114 115 116 117
118 119 120 121 122 123
124 125 126 127 128 129 130 131
132 133 134

Ich bin dann mal weg…

das kann ein Ende oder einen neuen Anfang bedeuten. Oder – wie bei mir, Elke Bormer, Pfarramtssekretärin der Ev. Kirchengemeinde Winningen – beides. Zum einen mit dem 19. Dezember 2019 das Ende einer mehr als 25jährigen Berufstätigkeit bei der Ev. Kirchengemeinde Winningen. Das Ende einer schönen, manchmal auch schwierigen Zeit, in der ich viel gesehen, gelernt und erlebt habe. Wie viele Erlebnisse, aber auch Menschen das waren, wurde mir erst bewusst, als ich versucht habe, diese Zeit in Zahlen zu fassen: Die Anzahl der Kolleg*innen ist in so einer kleinen Gemeinde überschaubar: Incl. der ständigen Organisten und Zivildienstleistenden waren das 19.

Mit zwei von ihnen bin ich durch die lange und tägliche enge Zusammenarbeit besonders verbunden: Unser „Mann für alle Fälle" Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter und Ina Zarepur, die als Dienstälteste Beschäftigte der Kirchengemeinde dafür sorgt, dass alles ordentlich und sauber ist. Mit 16 Pfarrer*innen (Pfarrstelleninhaber*in, Pfarrer zur Anstellung, Elternzeitvertretungen) und Prädikant*innen, 30 Presbyteriumsmitgliedern und mehr als einhundert ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen habe ich in den Jahren zusammengearbeitet. Und auch die Auflistung meiner eigenen ehrenamtlichen Tätigkeiten hat mich selbst überrascht: Von der DIALOG-Verteilung über das Liedercafé, Urlaub ohne Koffer, Seniorenfahrten, Fundraising, Kinderspielgruppe, Gedächtnistraining, Hilfe bei Veranstaltungen, Spielenachmittage und – Abende, Mitarbeiterpresbyterin, Abgeordnete im Finanz- und Jugendausschuss und Wahlvorstand war alles dabei. Besonders interessant waren für mich aber die Zahlen der Amtshandlungen: 25 Konfirmationsjubiläen, 25 Konfirmationen mit 650 Konfirmand*innen, 633 Taufen, 265 Trauungen, 742 Bestattungen, 148 Eintritte und 353 Austritte. Zu diesen Zahlen gehör natürlich noch viel Verwaltungsarbeit, aber auch ganz viele Telefonate, Gespräche und Anteilnahme an menschlichen Schicksalen. Wenn dann die ehemaligen Täuflinge wegen einem Tauftermin für den eigenen Nachwuchs hier vorstellig und einem die Namen der Verstorbenen immer geläufiger werden, dann ist es Zeit zu gehen und etwas Neuem Platz zu machen.

Meinen Platz nimmt Svenja Lange ein, der ich für die vor ihr liegende Aufgabe von Herzen alles Gute wünsche. Aber auch für mich wird es im Unruhestand etwas Neues geben. Es ist kein kompletter Neuanfang, weil ich im Tierheim Koblenz schon seit längerer Zeit ehrenamtlich in der Tierbetreuung, bei Veranstaltungen, Ferienaktionen in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe Koblenz-Arenberg und im Hundebesuchsdienst im Altenheim Bodelschwingh mitarbeite. Es werden dort neue Arbeitsfelder hinzukommen, die sich im Moment im Aufbau befinden. Das wird spannend und wird mir den Abschied von meinem Berufsleben leichter machen. Aber vor allem freue ich mich darauf, mehr Zeit mit meinem Mann verbringen zu können und unseren gemeinsamen Hobbies nachzugehen: Gärtnern und Reisen. Also: Ich bin dann mal weg….

Mit herzlichem Dank für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit

Ihre und Eure Elke Bormer

Danke und „farewell" – gute Reise!

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde wünscht seiner langjährigen Sekretärin, Elke Bormer, eine gesegnete Reise in den Ruhestand. „Ich bin dann mal weg…", so schreibt sie.

Elke Bormer war in vielen Fällen die erste Anlaufstelle in der Kirchengemeinde, ein vertrautes Gesicht und eine vertraute Stimme für die, um deren Anliegen sie sich kümmerte. Sie hatte ein offenes Ohr und Fingerspitzengefühl für die unterschiedlichen Menschen und Situationen, die ihr begegneten. In großer Zuverlässigkeit und Loyalität war sie die stabile Größe im bunten Fahrwasser der letzten drei Jahrzehnte des Lebens rund um die Kirche. Tatkräftig und organisationsstark unterstützte sie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde. In entscheidenden Jahren, wie z.B. in der Bauphase des Gemeindezentrums, übernahm sie auch im Presbyterium Verantwortung als Mitarbeiterpresbyterin.

Unser „Urgestein" mit langjährig erworbenem Wissen über Abläufe, Termine und Traditionen wird uns fehlen. So sagen wir Danke für die gemeinsame Zeit und „farewell".

Das Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Winningen

Gruppen und Kreise im Gemeindezentrum

Konfirmandenunterricht: Immer dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr. Ansprechpartner: Jugendleiter Nico Sossenheimer, Pfarrerin Iris Ney

Chorprobe: Dienstags 20.30 Uhr (Beginn kann wechseln), gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger, Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Chorleiter)

Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren: Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im Gemeindezentrum. Ansprechpartnerin: Christina Mölich, Tel. 01703021205.

Kinderkirchen-Team: Mittwochs, einmal im Monat, 19.00 Uhr. Die nächsten Vorbereitungs-Termine:.08.01.; 05.02. und 04.03.2020. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Iris Ney

Frauenabend: Austausch über Gott und die Welt, i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr. Im Dezember findet kein Frauenabend statt. Die nächsten Termine: 29.01.; 26.02.; 25.03.20. Ansprechpartnerin: Pastorin Ulrike Wilke

„Nadel und Faden": Kreativtreff: Monatlich, i.d.R. am 1. Mittwoch, jeweils ab 17.00 Uhr. Die nächsten Termine:. 04.12.19 (18.00 – 20 Uhr); 15.01.; 05.02.;20.04. Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

Lieder-Café: Monatlich am letzten Donnerstag, 15.00 -16.30 Uhr. Die nächsten Termine: 30.01.; 27.02 und 26.03.2020. Ansprechpartnerin: Helga Esper

Literaturkreis: Monatlich am letzten Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr. Nächste Termine: 30.01;27.02. und 26.03.20. Ansprechpartner: Günter Richter

Kulturcafé: Zwanglose Treffen von Einheimischen, Flüchtlingen, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 17.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Die nächsten Termine: 20.12.; 17.01.; 21.02.; 20.03.2020. Ansprechpartnerin: Nicole Erdmann

Konfi-Teamer-Treffen: In regelmäßigen Abständen treffen sich jugendliche Ehrenamtliche zur Vorbereitung des Konfirmandenunterrichts. Ansprechpartner: Nico Sossenheimer und Iris Ney

Neu! Jugendband: Proben nach Verabredung. I.d.R. Sonntags vor einem Auftritt im Gottesdienst. Es werden noch Mitstreiter gesucht. Ansprechpartner: Michael Fischer (Organist, Chorleiter, Bandleader); Kontakt über das Pfarrbüro

Offener Treff für die Altersgruppe 12-20 Jahre: Zeit zum Treffen, Abhängen, Chillen oder doch zum Kickern und Quatschen. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr kann man hier einfach vorbei kommen.

Mädchengruppe für Mädchen ab Klassenstufe 1 bis Klassenstufe 5: Immer mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr. Ansprechpartnerin: Alina Kröber

Mädchengruppe für Mädchen ab der 6. Klassenstufe: Immer mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Alina Kröber

Jungengruppe für Jungen ab Klassenstufe 1 bis zum Alter von 14 Jahren. Immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr. Ansprechpartner: Nico Sossenheimer

Weitere Angebote zur Jugendarbeit zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros: www.jub-winningen.de. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Presbyterium (Leitung der Kirchengemeinde): Sitzungen finden monatlich statt. Nächste Termine: 04.12.19. Die Termine für 2020 stehen noch nicht fest. Zur Andacht um 19.30 sind Interessierte herzlich eingeladen. Die anschließenden Sitzungen sind nicht öffentlich. Ansprechpartnerin: Cornelia Löwenstein (Vorsitzende)

(Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter)

Erntedank Gottesdienst

(Predigtbild: Konfirmandinnen / Weinhex und Weinkönigin/ Pfarrerin)

Ein buntes Bild bot in diesem Erntedankgottesdienst das Predigtgespräch zwischen der Weinkönigin Julia Richter, der Weinhex Jacqueline Krause und Pfarrerin Iris Ney. Die beiden Konfirmandinnen Johanna Lauterbach und Beverly Coppens stiegen auf die Kanzel und liehen ihre Stimme dem Propheten Jesaja.

Seniorenausflug

31 Seniorinnen und Senioren starteten zu unserem Ausflug nach Koblenz. Nach einer lustigen und informativen Führung durch die Altstadt wurde in einer Winzerwirtschaft noch zünftig gevespert. Alle waren sich einig: Das war ein schöner Tag.

Chorausflug 2020

Das hat es noch nie gegeben, dass ein Chorausflug von Anfang bis Ende verregnet war. Stimmt ja auch gar nicht: im Bus hat es nicht geregnet, beim hervorragenden Mittagessen nicht, in der schönen Kirche von Neckarsteinach nicht, auch nicht im Inneren des Heidelberger Schlosses, und in den Cafés in Heidelberg hat es auch nicht geregnet. Grund genug, um gutgelaunt und mit Gesang nach Hause zu fahren. Dank an Anita für die hervorragende Organisation.

Günter Richter

5.000 Brote für die Welt

Die Konfirmandinnen danken Bäckermeister Andreas Pistono herzlich für seinen Einsatz bei der Aktion „5000 Brote für die Welt". Auch in diesem Jahr stellte er seine Backstube, seine Zeit und seine Zutaten zur Verfügung, damit aus einer Idee rund 100 Brote wurden. Der Erlös aus dem Brotverkauf geht zu 100 Prozent an die Aktion „Brot für die Welt". Die Jugendlichen entschieden sich für das Projekt „Doppelpack". In Äthopien suchten rund 300.000 Flüchtlinge aus dem Südsudan Zuflucht vor der Gewalt des dortigen Bürgerkriegs. Das Projekt bindet Einheimische und Flüchtlinge in ihren Projekten zusammen: Im Doppelpack Hilfe zur Selbsthilfe. Wir danken für 1000 Euro aus dem Brotverkauf und der Gottesdienstkollekte.

FeierAbend-Termine

21.12.2019, 17.00 Uhr: „FeierAbend im Advent" – Es singt der Chor der Ev. Kirchengemeinde Winningen

18.01.2020,17.00 Uhr, Vokalquartett „Ensemble Pentecostés" mit Vertonungen des Vaterunsers

15.02.2020, 17.00 Uhr, Posaunenchor Koblenz Mitte, Leitung Andreas Stickel

Advent

Musikalischer Lichterglanz in unserer Kirche

Freitag, 19.00 Uhr Fischer- Singers
Samstag, 19.30 Uhr Fischer-Singers
Sonntag, 16.30 Uhr Klezmer Band

Lichterglanz im Ev. Gemeindezentrum:

Von Freitag bis Sonntag: Kreatives, Kulinarisches
Samstag: Mitmachangebote für Kinder und Eltern.

Stöbern Sie nach Büchern im Museumskeller: Die Dorffamilie hatte zu Bücherspenden aufgerufen. Daraus ist für den Lichterglanz ein ganzer Basar geworden. Der Erlös ist für die Arbeit der Dorffamilie und den Museumsverein.

Ökumenisches Gebet im Advent

Warum alleine, wenn es auch gemeinsam geht? Zu einem gemeinsamen Gebet im Advent sind alle Christenmenschen und Interessierte eingeladen. Es erwarten Sie eine halbe Stunde Musik, Gebet und Stille.
Winningen: Montag, 9. Dezember um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche

Darf´s ein bisschen mehr sein?

Martina Kröber erzählt in ihrem Bildervortrag über ehemalige Bäckereien, Lebensmittelläden und Metzgereien aus früheren Zeiten. Der Schwerpunkt liegt auf den 1960er Jahren.

Erzählen auch Sie Geschichten aus Ihrer Zeit, die Ihnen zu den Abbildungen einfallen.

Wann: Donnerstag,
16. Januar, 15.00 -16:30 Uhr
Wo: Ev. Gemeindezentrum

Save the Date

für 2020

Das Ev. Kinder- und Jugendbüro wird auch 2020 in den Ferien Aktionen anbieten.

Hier sind die Daten der Osterferien und der Sommerferien zum Vormerken. Eine

Ausschreibung wird in den nächsten Wochen erfolgen und ist auf der Hompage

https://www.jub-winningen.de

zu finden.

Osterferienaktion:

Dienstag, 14.04. bis Freitag 17.04.2020

Jugendfreizeit Slowenien-Kroatien:

Montag, 06.07. bis Montag 20.07.2020

Kinderfreizeit Texel:

Freitag, 31.07. bis Sonntag 09.08.2020

Kinderbibeltage 2019

Während der Herbstferien standen wieder die Kinderbibeltage auf dem Programm. Ca. 20 Kinder konnten miterleben wie der Maulwurf Fibs mit seinem Freund, dem Gärtner Jannes, und der Bande PEPP einen alten Schatz im Garten von Schloss Zamosch fanden. Dieser Schatz hatte es in sich, denn er enthielt ein komisches altes Buch und dazu auch so komische alte Klamotten. Das Buch stellte sich als die Bibel heraus und es gab dort spannende Geschichten zu hören und zu sehen. Denn die Bande PEPP verkleidete sich und spielte die Geschichten nach. Die Kinder konnten so live miterleben, dass sie auf Gottes Wort vertrauen können und sie ihn ihm immer einen Freund haben. Dazu wurde allerlei gebastelt und gespielt. Natürlich durfte auch eine Nachtwanderung während der Übernachtung im Gemeindezentrum nicht fehlen. Alle hatten viel Spaß und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Nico Sossenheimer

Ev. Kinder- und Jugendbüro wird “Faires Jugendhaus”

Seit diesem Jahr ist das Ev. Kinder- und Jugendbüro auf dem Weg, ein “Faires Jugendhaus” zu werden. Um diese Zertifizierung zu erhalten, müssen 5 Kriterien erfüllt werden.

1. Strategie

Gründet ein Fairtrade-Team aus Ehren- und Hauptamtlichen und schreibt auf, wie ihr das Thema konkret umsetzen wollt.

2. Produkte

Ihr nutzt bzw. bietet mindestens zwei Produkte aus fairem Handel in Eurer Einrichtung an, z.B. Schokolade, Tee, Orangensaft, Fußbälle oder T-Shirts.

3. Aktionen

Mindestens zweimal im Jahr führt Ihr Aktionen/Projekte zum Thema durch, z.B. Infostände, Filmabend, ein faires Frühstück, kreative Workshops, Konfirmandenarbeit oder Mitarbeitenden-Schulungen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens zweimal im Jahr wird in den Medien über Eure Aktionen bzw. das Thema berichtet, z.B. in Zeitungen, auf Blogs, Homepages, Facebook oder im Gemeindebrief.

5. Nachhaltigkeit

Ihr seid in einem weiteren Bereich mit Aktionen oder inhaltlichen Angeboten aktiv:

a. Umwelt
z.B. die Themen Klimawandel, Mobilität, Müll, Energie, Landwirtschaft

b. Ernährung
z.B. vegetarische/vegane Essensangebote, Bio-Lebensmittel, Esskultur, saisonal-regional einkaufen

c. Global-lokal
z.B. andere Kulturen kennenlernen, aber auch Wirtschaftskreisläufe in der Region fördern, Ressourcennutzung (Upcycling, Tauschbörsen, Repair-Cafés)

d. Spiritualität
z.B. Jugendgottesdienste, Andachten u.ä. zum Thema

e. Fairer Handel XL
z.B. besondere Projekte und Aktionen zum Fairen Handel

(Quelle: http://fairesjugendhaus.de/auszeichnung Stand: 24.10.2019)

So hat sich in diesem Jahr eine Gruppe Ehrenamtlicher mit mir zusammengefunden, um eine Fair-Trade Stategie zu entwickeln. Als ersten Punkt haben wir beschlossen, bei unseren Aktionen und im Alltag des Jugendbüros, verschiedene Fair-Trade Produkte zu etablieren. (Tee, Kaffee, Schokolade, Schokobrotaufstrich, diverse Snacks). Als eine der Aktionen wurde das “Fair_Kocht” Projekt ins Leben gerufen. Einmal im Monat kochen wir gemeinsam mit Produkten aus Fairem und Nachhaltigem Handel. Auf den Bildern sieht man unsere Kochaktion. Als Vorspeise gab es Süßkartoffel-Erdnuss-Suppe. Der Hauptgang war eine indische Reis-Gemüse-Pfanne und die Nachspeise war eine Mousse au chocolat. Während des Kochens haben wir uns über die unterschiedlichen Produkte und Möglichkeiten der Fairen Beschaffung unterhalten.

Bei unserem zweiten Kochevent haben wir ein veganes Chili con Quinoa ausprobiert. Allen hat es hervorragend geschmeckt und wir freuen uns, weitere Rezepte auszuprobieren.

Als weitere Aktion planen wir eine “Faire Frühstückskirche”. Wann diese genau stattfinden wird, werden wir rechtzeitig bekanntgeben. Schaut auf der Facebook-Seite, der Homepage oder bei Instagram vom Ev. Kinder- und Jugendbüro vorbei. Dort werdet Ihr weitere Infos finden.

Nico Sossenheimer

WAAGERECHT: 1 gibt's bei uns nicht – wir haben ja Frau Ney **5** gibt's als Bau und als Gelenk und einfach nur so ist es heilig **10** steht oben drüber **13** Antependiumsfarbe am dritten Advent **14** nicht mehr oft heiß, eher ein Sammlerstück, meist aus Guss **17** Sup **20** So mächtig ist unser Gott. **21** Die Liebe ist die… unter ihnen. **23** 8 senkrecht war mal einer. **24** Überwunden! Halleluja! **26** Wir alle - mehr oder weniger engagiert **31** Schon mehrmals 1 x jährlich von der kath. Pfarrgemeinde überreicht, wird immer kleiner **33** Ein Meister seines Faches **35** Mit -beske wird's ein schöner Bogen – sonst ist's ein einsamer Papagei **36** sehr eng und tief gefühlt **37** muss jeder Pfarrer gewesen sein **38** zwischen f und g **39** haben Finkenwerder Autofahrer vorn und hinten **40** machen manche über den grünen Klee **41** sagen wir eigentlich immer nach noch so langen und anstrengenden Presbyteriumssitzungen **42** dienstags im Gemeindezentrum zu hören **44** kann man runzeln oder bieten **46** Und ob wir schon im besonders tiefen wandern, fürchten wir kein Unglück **48** Ein spanischer Löwe **49** Nicht nur mit dem Wort sollen wir lieben, auch damit **50** Mit Sch davor wird's länger, jetzt ist es lediglich kurz **51** Zehn reichen fürs rechte Leben **52** Mit Thomas und Heinrich gehört er zu einer berühmten Familie und außerdem gibt es einen gleichnamigen Ring **54** Der Tag hat mit der Farbe gar nichts zu tun, eher mit dem Weinen **58** …auf mein Haupt, wenn ich mich total geirrt und Falsches behauptet habe **62** "Gemeinsam" klingt im Wort mit, besonders feierlich und erhaben wie die entsprechenden Gedichte sind sie nicht immer – da wird diskutiert und debattiert und manchmal auch gestritten – auf Kreis- und Landesebene sowie EKD-weit **63** Moderne liebe Grüße **64** nicht mehr zu unserem Kirchenkreis - ganz kurz **65** Unser himmlischer Vater **67** Wer das geschafft hat, darf studieren **69** ist fast immer gleich in der Struktur - Sonntag für Sonntag - gibt Sicherheit im Ablauf **70** Nach diesem Johannes ist ein Farbkreis benannt **72** Bewohner von Erkelenz ohne Frühlinge **74** Ein altes und ein neues bezeugen Gottes Wirken in der Welt **77** Laudato …., o mi Signore **78** mit Kirch am Anfang fast in jedem Dorf zu begehen und zu befahren **79** Immer schon, immer, ohne Anfang ohne Ende **81** passiert schon mal mit Geduld, Geld, Wettkampf , Gedächtnis und Macht **82** Ein Zucken und mit einem k hinten dran ein Bruder von zwei ähnlichen Gestalten **83** Sogar für Bäume gibt es welche – was die wohl dort lernen? **85** halbe Presbyterin **86** ist nicht alles **87** meist plan- und zielloses Suchen **89** jeden ersten Sonntag im Monat **96** Auch das ein Bildwort für Jesus; („Wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden"-Joh 10,9) **97** So beginnt das Bibelzitat bei 96 waagerecht **99** Wenn man im Heligabendgottesdienst. einen Sitzplatz ergattern möchte, ist es eher un - … , fünf Minuten vor Beginn zu kommen **100** ein Martin, der viel bewirkte **101** feiern wir in Winningen auch an Pfingsten **104** "Unser Glaube ist der…, der die Welt überwunden hat" – zu lesen am Berliner Dom und bei 1. Joh. 5,4 105 hatte auch einen berühmten Martin Luther mit königlichem Nachnamen **107** Viele aus der Gemeinde tun das mit dem Dialog – dafür danken wir sehr **108** Das war sie für Jakob und Esau **109** wenn man nicht genug vorher nachdenkt, tut man manches so **110** Sie schmerzen; ist auch eine niederländische Stadt **112** fährt stündlich von Winningen nach Koblenz **113** wurde ordentlich gestutzt im Pfarrgarten **114** ist kein Un-, kein Über-, kein Hoch-, sondern Bewusstsein der eigenen Unvollkommenheit, soll man üben **116** Nicht verkühlt, nicht erkaltet, sondern da wird etwas hoffnunggebend versprochen **118** ist die Größte unter ihnen **119** So nennt man auch das zweite Testament **121** Mutter der Pesbyteriumsvorsitzenden **122** bevor er kräht **123** weit verbreitete Tätigkeit - besser Untätigkeit - vor Ostern **124** machen wir Sonntag für Sonntag und Fest für Fest und Geburtstage in der Regel sowieso **126** bringt Segen, sich auch **129** EKiR-Chef in Düsseldorf, **130** steht am Ende fast jeder israelischen Mailadresse **131** Keiner weiß, wo sie sitzt, sie ist verletzlich, manchmal tief traurig, manchmal weit und so dankbar, dass man ihr zuruft: Singe! Wenn das Geld im Kasten klingt, springt sie angeblich in den Himmel. **132** Menschenfischer, vom Hahnenschrei entsetzt **133** Unsere evangelische ….. umfasst genausoviel evangelische Christen wie die Kerngemeinde in Winningen **134** stehen saisonal in vielen deutschen Wohnzimmern, tage- oder wochenlang

Rätsel Senkrecht

SENKRECHT: 1 Die dauert ca. 15 Minuten, ca 10:20 -10:35, meist sonntags **2** guter ist manchmal teuer **3** erscheint manchmal auf den Wangen bei gewissen emotionalen Situationen **4** Mit -formation hinten dran hat es einen besonderen protestantischen Klang **5** Wär das „c" dabei, wär es nahrhaft und i.d.R. lecker. **6** kommt beim Essen **7** Solches Getränk verhindert solches Denken **8** war von 2005 bis 2013 23 waagerecht **9** gibt's beim Arzt **10** zum Anfang rufen die Apostel auf, insgesamt ein Begriff aus der Musikwissenschaft und aus der Mathematik **11** Dreifaltigkeitssonntag , am ersten Sonntag nach Pfingsten **12** als Erinnerung an die Auferstehung der Beginn der neuen Woche **15** Paraver-bale Information **16** der Anfang: das Ende der Presbyterin (85 waagerecht), zusammen leuchten sie besonders nachts **18** König, Prophet und Kapitän **19** so kann man nur schneien, wenn man draußen ist **21** weht, wo er will **22** Solche finden sich am Ende fast aller Paulusbriefe **23** trifft sich monatlich, besteht nicht unbedingt aus den Ältesten **25** In diesem Fall nicht nur zu zweit gedacht, vielmehr etwas zwischen Gemeinde und Gemeindeleitung – und 3-4 mal im Jahr **27** unserer ist schon 95 Jahre alt, klingt gut und harmonisch, vielstimmig begabt **28** englischer Irrtum **29** hatte mit Religion nix zu tun, obwohl eine Bibel nach ihm benannt ist **32** der von Bethlehem ist auch in Englisch berühmt **34** Am besten ist, wenn er nicht klingelt, sondern raschelt **38** kein Apostelname, manchmal mit Al- davor **43** spricht ohne Worte **45** Der macht die Musik. **47** standen 2016 sehr hölzern ziemlich lange in der Kirche herum, regten an und auf **55** Mose hat nach ihm gefragt, „Ich werde sein, der ich sein werde" war die verwirrende Antwort. **56** gibt's mit –holz und –falls und –mäßig, aber auch ganz allein, wenn keine Hügel und keine Berge im Spiel sind **57** An dem des Herrn wird man mehr als satt. **58** und Weise **59** Der weiß viel, mehr als man denkt, arbeitet im Verborgenen, nicht nur in USA **60** hat mit Gänsefedern nix zu tun, alter Prophet **61** mit Zeit und Würfel hinten sehr kalt, mit Speise davor auch kalt, aber lecker **66** mit der Kappe nicht zu sehen **68** Intensiv Gelerntes und Mahlzeiten hat man dort schon mal. **71** soll man niemals sagen, sagt jedenfalls James Bond **72** Vielfach im Gottesdienst genutzt **73** legt man ab, soll man nicht brechen In der Schweiz gibt's solche Genossen. **74** Soll man neben der Redlichkeit immer üben **75** Auch dies ein Pronomen für Gott **76** Aus der rufen wir zu ihm. **80** Im Singular war das im Anfang und war bei Gott – so schreibt Johannes **84** Fünftausend waren so und wurden doch alle satt **88** In –berg gibt's die berühmte Zisterzienser Abteikirche, im gleichnamigen Bach bestimmt das gesuchte Tierchen, der kleine Wassermarder **89** größter Wunsch: der auf Erden **90** muss man manchmal, damit man den Zug nicht verpasst **91** wichtige Stimme im Chor, reimt sich auch 92 Inhalt vieler Psalmen, bringt man auch vor Gericht **93** wir 94 kein Christ, aber eine schöne Landschaft **95** Lt. Paulus (im Brief an die Korinther) werden wir das dann dereinst, jetzt tun wir es nur stückweise, jetzt sehen wir durch den Spiegel nur ein dunkles Bild **98** Können wir umso mehr, je älter wir werden (i.d.R.) **102** hat man mit Hand, mit Haus, mit Gruppen – wird nicht immer bezahlt **103** est omen **106** (und) für sich **111** Manche tun es zu oft zu ausgiebig und bedenken das in der Fastenzeit **115** Mit der Ration wird die Kurzform komplett. **116** praktisch für den Blumenstrauß **117** kommt von Gott, hat leider einen ganz bösen Klang in der deutschen Geschichte 120 Männername, erinnert an den alten römischen Bären **122** Evangelische Kirche in Deutschland **125** eindeutig männlich **127** Kurzgottesdienst **128** kann man stundenlang kochen, es wird und wird nicht weich, Kolumbus setzte es auf den Tisch

Sternchenaufgaben: Finden Sie selbst eine Umschreibung a) für **3,5** senkrecht b) für **53** senkrecht

Lösungstipps: a) Mehrere Umschreibungen und Lösungen sind möglich, z.B.- Vierfünftel des Nachnamens des Robinson-Erfinders - Kopfloser Neffe -

So spricht man den Fußballclub aus

b) Mehrere Umschreibungen sind möglich, z.B. - Über den gehen manche Menschen – sieht komisch aus - Vaters Bruder, Mutters Bruder aber auch

- Tom und Sam und Wanja waren zwei berühmte – besonders in USA bzw. Russland
- mit z hinten sind sie ziemlich laut, eigentlich nicht böse.